

Inger Christensen

Massenhaft Schnee für die darbenden Schafe – Ein Hörspiel

Aus dem Dänischen von Hanns Grössel

B: ... der Schnee verzehrt uns und geht weiter mit uns durch diese gesteigert kindliche Zuckerlandschaft, diese grausam ungenießbaren Zuckerberge, Zuckerhüte, Zuckerseen, zucken vor Sehnsucht, wenn sie mit Lichtgeschwindigkeit und unfassbar langsam diese ausgehauenen Zuckerstücke auswechseln, diese riesigen Zuckerkulissen, wo wir mit dem Agieren nie zu Ende kommen, sondern als kandierte Agenten irgendeines groß-kotzigen Zuckerfabrikanten nach Erfolg zucken und zäh in die dazu eingerichteten Erfolgslabyrinth hineinfließen, der Ideale wegen, der Zuckermaler wegen, der süßen Gemeinschaft wegen, die entsteht, wenn das Ziel erreicht ist und die Arbeitsgruppe 13 sich uns in ihrer ganzen Verdammnis offenbart ...

D: ... als Fleisch von unserem Fleisch ...

C: ... als Schafe von unserem schafigen Fleisch ...

B: ... dieses tiefgefrorene Schafsfleisch, das im Schnee schläft ...

F: ... und wir legen uns zu ihnen und wärmen sie mit unseren vielen Schafskörpern, so dass wir einen zusammengepferchten vielköpfigen kleinen Schafsklumpen bilden, der sein Fell ein bisschen wegzieht und seine vielen Schafsgesichter entblößt, damit sie sprechen und Rat suchen, Rat geben können.

Alle: Mäh mäh mäh ...

Wie ein tibetanischer Mönchschor

Inger Christensens Hörstück ist ein vielstimmiges Spiel um eine revolutionäre Gruppe, die einen Piratensender betreibt – „irgendwo auf der Erde, warum also nicht hier“ – und die ihre Mitteilungen in Form eines Codes sendet. Es ist indes unklar, ob sich der Code überhaupt von jemandem entziffern und seiner Absicht entsprechend gebrauchen lässt. Insofern er aber symptomatisch ist für das Verhältnis zwischen einer alternativen Gruppe und einem etablierten System, lässt er sich vielleicht missbrauchen: dazu nämlich, jene Dinge aufzudecken, die sich ständig zwischen Theorie und Handlung verlieren, oder die versteckten Übergänge aufzuzeigen zwischen den Arten und Weisen, ein Teil der Lösung oder ein Teil des Problems zu sein.

Wer also sind die verirrtten Schafe? Wer sind die irreführten Schafe? „Eines jedenfalls ist sicher: Wenn du lernst, dich als Schaf zu fühlen, dann stehst du auch mit der Verantwortung für die Welt da.“

Inger Christensen, geboren 1935 in Vejle/Jütland, lebt in Kopenhagen. Sie veröffentlichte Romane, Erzählungen, Lyrik und Essays, schrieb fünf Hörspiele, ein Theaterstück und ein Opernlibretto. Ihr Werk, in dem die Grenzen zwischen Poesie, Philosophie und Religion durchlässig sind, zählt zum Bedeutendsten der europäischen Gegenwartsliteratur und wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Folgende ihrer Bücher (vorangestellt das Erscheinungsjahr der dänischen Ausgabe) liegen in der Übersetzung von Hanns Grössel vor:

- 1967 *Azorno* (1992)
- 1969 *det/das* (2002)
- 1976 *Das gemalte Zimmer* (1989)
- 1979 *brev i april / brief in april* (1990)
- 1981 *alfabet / alphabet* (1988)
- 1982 *Teil des Labyrinths* (1993)
- 1991 *Sommerfugledalen – et requiem / Das Schmetterlingstal – ein Requiem* (1995)
- 2000 *Der Geheimniszustand und das „Gedicht vom Tod“* (1999)

Auswahlband: Ein chemisches Gedicht zu Ehren der Erde (hg. von Peter Waterhouse, 1997)

Inger Christensen, *Massenhaft Schnee für die darbenden Schafe*. Ein Hörspiel
Deutsche Erstausgabe
aus dem Dänischen von Hanns Grössel
40 Seiten, broschiert
ISBN 3-902113-14-6 € 9,50 / sfr 17,10

Pressespiegel

„Massenhaft Schnee für die darbenden Schafe“ erscheint als ein unendlich verschlungenes Muster, nach komplizierten Regeln gewebt und mit harten Einschüssen und rätselhaften Emblemen durchsetzt. Aus einer fernöstlichen Schneelandschaft funkt eine revolutionäre Gruppe Mitteilungen über einen Piratensender, dessen interne Struktur von gewaltsamen und mörderischen Machtkämpfen bestimmt ist. Die Mitteilungen selbst sind codiert. „Es ist zweifelhaft“, so die Autorin, „ob dieser Code sich entziffern und seiner Absicht entsprechend gebrauchen lässt.“ Doch sei dieser Code „symptomatisch für das Verhältnis zwischen jeder beliebigen alternativen Gruppe und jedem beliebigen etablierten System.“

Autor unbekannt, www.swr.de, Jänner 2005